

Marco Ritter

HEBRÄERBRIEF ZEITWORT-ANALYSE – ERMUTIGUNGEN UND WARNUNGEN

Diese Untersuchung erstreckt sich auf die Tuwörter (Zeitwort, Verb; lat. *verbum*) im Hebräerbrief. Das Besondere seelsorgerliche Anliegen dieses Schreibens ist die Ermutigung der Gläubigen. Größter Trost und größter Ernst – das ist der unauflösbare Gegensatz des gesamten Briefes. Martin Luther hat den Vers 6,6 vom „unheilbaren Fall“ als „harten Knoten“¹ bezeichnet. Doch in wohl keinem Brief des Neuen Testaments wird das Erlösungswerk Jesu Christi so umfassend und trostreich entfaltet.

- Heb 2,1 Deswegen sollen wir um so mehr auf das **achten** (*prosechó*; beachten; L. '12: **wahrnehmen**), was wir gehört haben, damit wir nicht etwa **abgleiten** (*pararreó* = abdriften, vorbeigleiten, verfehlen; 1 × NT).
- Heb 2,3 wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung **vernachlässigen** (*ameleó*; missachten, versäumen)? welche den Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen hat und uns von denen bestätigt worden ist, die es gehört haben,
- Heb 3,1 Daher, heilige Brüder, Genossen der himmlischen Berufung, **betrachtet** (*katanoéo*; L. '12: **wahrnehmen**) den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesum,
- Heb 3,6 Christus aber als Sohn über sein Haus, dessen Haus wir sind, wenn wir anders die Freimütigkeit und den Ruhm der Hoffnung bis zum Ende standhaft **festhalten** (*katechó*).
- Heb 3,7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: "Heute, wenn ihr seine Stimme höret,
- Heb 3,8 **verhärtet** (*sklérýnó* = verstocken) **eure Herzen nicht**, wie in der Erbitterung, an dem Tage der Versuchung in der Wüste,
- Heb 3,12 **Sehet zu** (*blepó*), Brüder, daß nicht etwa in jemand von euch ein **böses Herz des Unglaubens** sei in dem **Abfallen** (*aphistémi* = w. abstehen; abweichen, scheiden, verlassen, entfernen, entsagen) **vom lebendigen Gott**,
- Heb 3,13 sondern ermuntert euch einander jeden Tag, solange es "heute" heißt, auf daß niemand von euch **verhärtet** werde **durch Betrug der Sünde**.
- Heb 3,14 Denn wir sind Genossen des Christus geworden, wenn wir anders den Anfang der **Zuversicht bis zum Ende standhaft festhalten** (*katechó*),

¹ *SJB* – Stuttgarter Jubiläumsbibel mit erklärenden Anmerkungen, Privilegierte Württembergische Bibelanstalt, Stuttgart, 1937, S 386.

- Heb 4,1 Fürchten wir uns nun, daß nicht etwa, da eine Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, hinterlassen ist, jemand von euch scheine **zurückgeblieben zu sein** (*hystereó* = verpassen, verfehlen).
- Heb 4,2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, gleichwie auch jenen; aber das Wort der Verkündigung nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, **nicht mit dem Glauben vermischt** war.
- Heb 4,11 Laßt uns nun **Fleiß anwenden** (*spoudazó*; Schlachter: befleißigen), in jene Ruhe einzugehen, auf daß **nicht** jemand **nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle** (*piptó*).
- Heb 4,14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesum, den Sohn Gottes, so laßt uns **das Bekenntnis festhalten** (*krateó*);
- Heb 4,16 Laßt uns nun **mit Freimütigkeit hinzutreten** (*proserchomai* = kommen, nahen) zu dem Thron der Gnade, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.
- Heb 6,6 und **abgefallen** (*parapiptó*; 1 × NT) sind, wiederum zur Buße zu erneuern, indem sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen und ihn zur Schau stellen. {d.h. der Schmach preisgegeben}
- Heb 6,11 Wir wünschen aber sehr, daß ein jeder von euch denselben **Fleiß beweise** (*endeiknumi*) zur vollen Gewißheit (w. Entfaltung; L. '12: **festzuhalten**, die) der Hoffnung bis ans Ende,
- Heb 6,12 auf daß ihr **nicht träge** (*nóthros*) **werdet**, sondern Nachahmer derer, welche durch **Glauben und Ausharren** die Verheißungen ererben.
- Heb 6,18 auf daß wir durch zwei unveränderliche Dinge, wobei es unmöglich war, daß Gott lügen sollte, einen starken Trost hätten, die wir **Zuflucht genommen** haben zum **Ergreifen** (*krateó* = beherrschen, erhalten, w. **Festhalten**) **der vor uns liegenden Hoffnung**,
- Heb 7,25 Daher vermag er auch völlig zu erretten, die durch ihn **Gott nahen** (*proserchomai*), indem er immerdar lebt, um sich für sie zu verwenden. {O. sie zu vertreten, für sie zu bitten}
- Heb 8,9 nicht nach dem Bunde, den ich mit ihren Vätern machte an dem Tage, da ich ihre Hand ergriff, um sie aus dem Lande Ägypten herauszuführen; denn sie **blieben nicht in meinem Bunde**, und ich kümmerte mich nicht um sie, spricht der Herr.
- Heb 9,28 also wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male denen, die **ihn erwarten**, ohne Sünde erscheinen zur Seligkeit.
- Heb 10,22 so laßt uns **hinzutreten** (*proserchomai*) mit wahrhaftigem Herzen, in voller Gewißheit des Glaubens, die Herzen besprengt und also gereinigt vom bösen Gewissen, und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.
- Heb 10,23 Laßt uns **das Bekenntnis der Hoffnung unbeweglich festhalten**, (denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat);
- Heb 10,24 und laßt uns **aufeinander achthaben** (*katanoéo* ; L. '12: **wahrnehmen**) zur Anreizung zur Liebe und zu guten Werken,

- Heb 10,25 indem wir unser Zusammenkommen nicht **versäumen** (*egkataleipó*; aufgegeben, L. ' 12: **verlassen**) wie es bei etlichen Sitte ist, sondern einander **ermuntern**, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen sehet.
- Heb 10,26 Denn wenn wir **mit Willen sündigen**, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig,
- Heb 10,29 wieviel ärgerer Strafe, meint ihr, wird der wertgeachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und **das Blut des Bundes**, durch welches er geheiligt worden ist, für **gemein** {O. unrein} **geachtet** und den Geist der Gnade geschmäht hat?
- Heb 10,32 **Gedenket** aber der vorigen Tage, in welchen ihr, nachdem ihr erleuchtet worden, viel Kampf der Leiden erduldet habt;
- Heb 10,35 **Werfet** nun eure Zuversicht {O. Freimütigkeit} **nicht weg**, die eine große Belohnung hat.
- Heb 10,38 "Der Gerechte aber wird aus Glauben {d.h. auf dem Grundsatz des Glaubens} **leben**"; {Hab. 2,4} und: "Wenn jemand {O. er} sich **zurückzieht**, so wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben".
- Heb 10,39 Wir aber sind **nicht** von denen, die sich **zurückziehen** zum Verderben, **sondern** von denen, die da **glauben** zur {W. nicht vom Zurückziehen zum Verderben, sondern vom Glauben zur} Errettung der Seele.
- Heb 11,6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, **muß glauben**, daß er ist, und denen, die ihn suchen, ein Belohner ist.
- Heb 12,1 Deshalb nun, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns {Eig. uns umlagernd} haben, laßt auch uns, indem wir jede Bürde und die leicht umstrickende **Sünde ablegen**, {Eig. abgelegt haben} **mit Ausharren laufen** den vor uns liegenden Wettlauf,
- Heb 12,2 **hinschauend auf Jesum**, {Eig. wegschauend (von allem anderen) auf Jesum hin} **den Anfänger** {Zugleich: Urheber, Anführer; einer der in einer Sache den ersten Schritt tut und anderen vorangeht} und Vollender des Glaubens, welcher, der Schande nicht achtend, für die vor ihm liegende Freude das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.
- Heb 12,3 Denn **betrachtet** (*analogizomai* = **denken an; bedenken; L. '12: gedenken**) den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, auf daß ihr nicht **ermüdet**, indem ihr in euren Seelen **ermattet**.
- Heb 12,4 Ihr habt noch nicht, wider die Sünde **ankämpfend**, bis aufs Blut **widerstanden**,
- Heb 12,5 und habt der Ermahnung {O. Ermunterung} **vergessen**, die zu euch als zu Söhnen spricht: "Mein Sohn! **Achte** nicht **gering** des Herrn Züchtigung, noch **ermatte**, wenn du von ihm gestraft {O. zurechtgewiesen} **wirst**;
- Heb 12,12 Darum "**richtet auf** die erschlafte Hände und die gelähmten Knie", {Jes. 35,3}
- Heb 12,13 und "**machet gerade Bahn** für eure Füße!", {Spr. 4,26} auf daß nicht das Lahme vom Wege abgewandt, sondern vielmehr geheilt werde.
- Heb 12,14 **Jaget** dem Frieden **nach** mit allen und der Heiligkeit, {Eig. dem Geheiligtsein} ohne welche niemand den Herrn schauen wird;
- Heb 12,15 indem ihr darauf **achtet**, daß nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, {O. von... **zurückbleibe**} daß nicht irgend eine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und euch beunruhige, und viele {O. nach and. Les.: die Vielen, d.i. die große Menge} durch diese verunreinigt werden;

- Heb 12,25 Sehet zu, daß ihr den nicht **abweiset**, der da redet! Denn wenn jene nicht entgingen, die den abwiesen, der auf Erden die göttlichen Aussprüche gab: wieviel mehr wir nicht, wenn {Eig. die} wir uns von dem **abwenden**, der von den Himmeln her redet!
- Heb 12,28 Deshalb, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, laßt uns Gnade haben, durch welche {O. laßt uns **dankbar sein** (Dankbarkeit hegen), wodurch} wir Gott wohlgefällig dienen mögen mit Frömmigkeit {O. Ehrfurcht, Furcht} und Furcht.
- Heb 13,1 Die Bruderliebe **bleibe**.
- Heb 13,2 Der Gastfreundschaft **vergesset** nicht, denn durch dieselbe haben etliche ohne ihr Wissen Engel beherbergt.
- Heb 13,3 **Gedenket** der Gefangenen, als Mitgefangene; derer, die Ungemach leiden, als solche, die auch selbst im Leibe sind.
- Heb 13,4 Die Ehe **sei geehrt** in allem, {O. unter allen} und das Bett unbefleckt; Hurer aber und Ehebrecher wird Gott richten.
- Heb 13,5 Der **Wandel sei ohne Geldliebe; begnüget euch** {O. indem ihr euch begnüget} mit dem, was vorhanden ist, denn er hat gesagt: "Ich will dich nicht versäumen, noch dich verlassen"; {5. Mose 31,6; Jos. 1,5}
- Heb 13,7 **Gedenket** eurer Führer, die das Wort Gottes zu euch geredet haben, und, den Ausgang ihres Wandels **anschauend, ahmet** ihren Glauben **nach**.
- Heb 13,9 Laßt euch nicht **fortreißen** durch mancherlei und fremde Lehren; denn es ist gut, daß das Herz durch Gnade befestigt werde, nicht durch Speisen, von welchen keinen Nutzen hatten, die darin wandelten.
- Heb 13,15 Durch ihn nun laßt uns Gott stets ein Opfer des **Lobes darbringen**, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. {O. segnen}
- Heb 13,16 Des Wohltuns aber und Mitteilens **vergesset** nicht, denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.
- Heb 13,17 **Gehorchet** euren Führern und seid unterwürfig; denn sie wachen über eure Seelen (als die da Rechenschaft geben sollen), auf daß sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre euch nicht nützlich.
- Heb 13,18 **Betet** für uns; denn wir halten dafür, daß wir ein gutes Gewissen haben, da wir in allem ehrbar zu wandeln begehren.

Ermutigungen	Warnungen
Beachten (<i>prosechó</i>) 2,1; 7,13	Missachten (<i>ameleó</i>) 2,3 [8,9]
Festhalten (<i>katechó</i>) 3,6; 3,14; 10,23	Vorbeigleiten (<i>pararreó</i>) 2,1
Betrachten (<i>katanoéo</i>) 3,1; 10,24	Abweichen (<i>aphistémi</i>) 3,12
Befleißigen (<i>spoudazó</i>) 4,11	Verhärten (<i>sklérynó</i>) 3,8; 3,13; 3,15; 4,7
[Zu]sehen (<i>blepó</i>) 2,9; 3,12; 3,19; 10,25; 11,1; 11,3; 11,7; 12,25	
Hinzutreten (<i>proserchomai</i>) 4,16; 7,25; 10,1; 10,22 ; [11,6]; 12,8; 12,22	Zurückbleiben (<i>hystereó</i>) 4,1; 11,37; 12,15
	Fallen (<i>piptó</i>) 4,11
	Abfallen (<i>parapiptó</i>) 6,6
Fleiß beweisen (<i>endeiknumi</i>) 6,11	träge (<i>nóthros</i>) werden 6,12
Ergreifen (<i>krateó</i>) 4,14; 6,18	
Zuflucht nehmen	
Ausharren	
Bleiben	
Achthaben επισκοπεῖν (12,15)	
Ermuntern (<i>parakaleó</i>) 3,13; 10,25	Versäumen (<i>egkataleipó</i>)
	Mutwillig sündigen
	Gemein achten
Gedenken αναμνήσκειν (10,32); μμνήσκεσθαι ([2,6; 8,12; 10,17]; 13,3)	Wegwerfen
Glauben	Zurückziehen
Sünde ablegen	
Mit Ausharren laufen	Vergessen
Bedenken (<i>analogizomai</i>) 12,3	
Hinschauen	Gering achten

Ankämpfen	Ermatten
Widerstehen	Ermüden
Aufrichten	Ermatten
Bahnen	
Nachjagen	Zurückbleiben
	Abweisen
	Abwenden
Dankbar sein	
Bleiben	
Ehren	
Begnügen	
Erinnern (<i>mnémoneuó</i>) 13,7	Vergessen
Anschauen	
	Fortreißen
Lob darbringen	
	Vergessen
Gehorchen	
Beten	

In eckigen Klammern [] die Treffer ohne Sinnrichtung „Warnung“ oder „Ermutigung“. Entsprechend dem griechischen *Textus receptus*:

hinzutreten, wahrnehmen, gedenken – abfallen, missachten, vergessen.

Entsprechend dem Luthertext 1912:

festhalten, wahrnehmen, gedenken – abfallen, missachten, vergessen

Das Gesetz ist ...

- Heb 7,18 Denn da ist eine Abschaffung des vorhergehenden Gebots seiner **Schwachheit** und **Nutzlosigkeit** wegen
- Heb 7,19 (denn das Gesetz hat **nichts** zur **Vollendung** gebracht) und die Einführung einer besseren Hoffnung, durch welche wir Gott nahen.
- Heb 10,1 Denn da das Gesetz einen **Schatten** der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es nimmer mit denselben Schlachtopfern, welche sie alljährlich ununterbrochen darbringen, die Hinzunahenden vollkommen machen.
- Heb 10,9 "Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun". (**Er nimmt das Erste weg, auf daß er das Zweite aufrichte.**)
- Eph 2,15 nachdem er in seinem Fleische die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, **hinweggetan** hatte, auf daß er die zwei, Frieden stiftend, in sich selbst zu einem neuen Menschen schüfe,
- Röm 7,12 So ist also das Gesetz heilig und das Gebot **heilig** und **gerecht** und **gut**.
- Röm 7,14 Denn wir wissen, daß das Gesetz **geistlich** ist, ich aber bin fleischlich, {Eig. fleischern} unter die Sünde verkauft;
- Röm 8,3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch **kraftlos** war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt {O. Gleichheit, wie anderswo} des Fleisches der Sünde {Eig. von Sündenfleisch} und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleische verurteilte,
- 1Tim 1,8 Wir wissen aber, daß das Gesetz **gut** ist, wenn jemand es gesetzmäßig gebraucht,

Der alte Bund ist ...

- Heb 8,13 Indem er sagt: "einen neuen", hat er den ersten alt gemacht; was aber alt wird und **veraltet**, ist **dem Verschwinden nahe**.